

Tipps für die Verlegung und Pflege der Terrassendielen

Grundsätzlich

Holz hat sich, nicht um sonst, bestens als Belag für Terrassen und Balkone bewährt. Für die langanhaltende Freude mit dem natürlichen Terrassenbelag ist folgendes zu beachten:

Auswahl Holzart und Oberfläche

Die Wahl der Holzart ist unter anderem wesentlicher Bestandteil der Umsetzung der Traum-Terrasse bzw. des Traum-Balkons. Für die Wahl sind folgende Überlegungen zusätzlich relevant:

• Lange Haltbarkeit

zu bevorzugen sind Holzarten der Dauerhaftigkeitsklasse 1, wie z.B. Ipe/Lapacho, Cumaru,... Bitte berücksichtigen, dass die Gebrauchsdauer/Haltbarkeit vom fachgerechten Einbau abhängig ist.

• Thermisch behandelte Hölzer

Bei thermisch behandelten Hölzern, wie zB. Thermoesche, Thermokiefer, etc., ist zu beachten, dass die thermische Modifizierung zwar zu einer Erhöhung der biologischen Dauerhaftigkeit beiträgt, es durch die thermische Behandlung jedoch zu einer Versprödung des Holzes führt und dadurch dessen Tragfähigkeit bzw. Festigkeit/Härte abnimmt.

• Dielenbreite

wir empfehlen aus Gründen der Formstabilität eine Dielenbreite von ca. 100mm

• Riss- und Schieferbildung

Es sollten Holzarten mit geringer Riss- und Schieferbildung bevorzugt werden. Stehende Risse (senkrecht zur Fläche verlaufend) ohne Absplitterungen oder Spreissen sind zu tolerieren, denn sie bedeuten keine Nutzungseinschränkung. Elemente, die Risse mit Absplitterungen aufweisen, müssen ausgetauscht werden.

• Holzinhaltsstoffe

wählen Sie Holzarten, die bei Nässe wenig Holzinhaltsstoffe „auswaschen“

• Oberfläche

die glatte Oberfläche sollte bevorzugt werden, da diese schneller abtrocknet und das Regenwasser eine „Selbstreinigung“ ermöglicht, dadurch wirken sich auftretende Rissbildungen, Absplitterungen und daraus resultierende Verletzungen geringer aus, wie bei geriffelter Oberflächen; nasse Terrassendielen, ob geriffelt oder glatt, sind immer rutschig; neu montierte Dielen können nach den ersten Regenfällen ein wenig aufrauen, dies sollte nicht abgeschliffen, sondern durch Bürsten bzw. mit Schleifvlies geglättet werden

glatte Oberfläche



geriffelte Oberfläche



Untergrund

Ein tragfähiger und frostsicherer Untergrund ist Voraussetzung für eine stabile Terrasse.

Verschiedene Materialien sind für den Untergrund möglich. Schotter oder Splitt haben sich als Untergrund gut bewährt, da sich Unebenheiten gut ausgleichen lassen. Ebenfalls gut geeignet sind Betonklötze oder Betonsteinplatten. Grundsätzlich gilt: Unterkonstruktionen sollten eher auf Stein- oder Gehwegplatten, jedoch keinesfalls direkt auf Erdreich verlegt werden.

Beim Aufbau über einem unbefestigten Boden (Gras, Schotter) legen Sie am besten ein Wurzelvlies aus, um ein Ausbreiten von Unkraut unter der Terrasse zu vermeiden.

Wichtig ist, dass beim Untergrund ein Gefälle von mind. 2% berücksichtigt wird, damit das Wasser abfließen kann. Zum unkomplizierten Ausgleichen von Höhenunterschieden und Gefällen eignen sich unsere Justierfüße hervorragend.



Beim Einsatz der Justierfüße oder Gummiunterlagen auf Dachabdichtungen bitte um zwingende Rücksprache mit dem ausführenden Spengler bzgl. Weichmacher und Materialverträglichkeit. Verwenden Sie z.B. das GUMO LGA mit der Alukaschierung für den Schutz gegen Weichmacher. Für etwaige Folgeschäden können wir nicht haften.

Tipps für die Verlegung und Pflege der Terrassendielen

Unterkonstruktion

Werden unsere Terrassendielen mit anderen Unterkonstruktionsmaterialien verbaut als von uns ausdrücklich freigegeben, wird keine Haftung für die Funktion des Systemaufbaus gegeben.

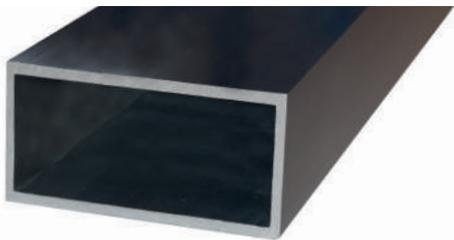
Unterbaulatten Holz

aus Itauba (Dauerhaftigkeitsklasse 1) oder Angelim Pedra (Dauerhaftigkeitsklasse 2)
(direkten Erdkontakt vermeiden)
Verwenden Sie für die Unterkonstruktion auch Holzarten mit einer Dauerhaftigkeitsklasse 1 oder 2.



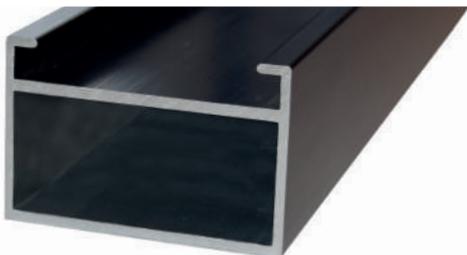
Alu Rechteckprofil

schwarz, für Supro H, LIGO S, Senofix, Terrassengleiter



Alu Systemprofil

schwarz, für die sichtbare Verschraubung, um Staunässe bei den Auflagepunkten der Terrassendielen zu vermeiden

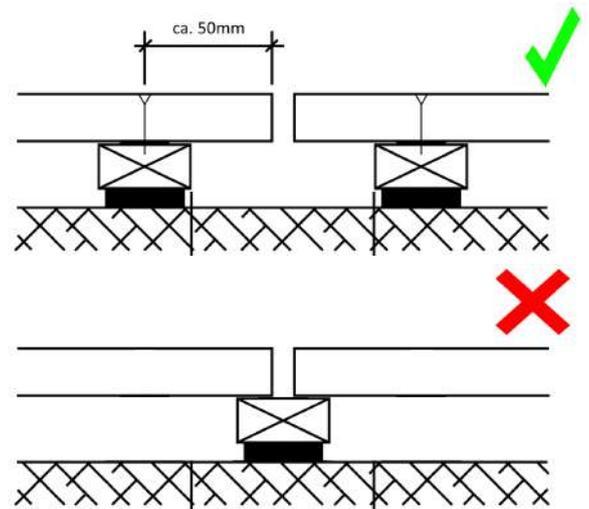


Bei der Verwendung des Alu Systemprofils empfehlen wir Lochbohrungen in einem Abstand von ca. 80cm vorzunehmen, um die Wasserabfuhr zu gewährleisten.

Je exakter die Unterkonstruktion gefertigt wird bzw. ein- und ausgerichtet ist, umso unproblematischer ist der Aufbau des Terrassenbodens. Zudem ist folgendes zu beachten:

- sorgen Sie für ausreichende Hinterlüftung von mind. 60mm

- ein regulierter Ablauf des Wassers von der Terrasse und angrenzenden Bauteilen über eine Rinne verhindert deren Verschmutzung
- es ist ein Gefälle von mind. 2% einzuplanen, um das Abfließen des Niederschlages zu gewährleisten und Staunässe zu vermeiden
- bei einem stirnseitigen Stoß unbedingt zwei Unterkonstruktionslatten verwenden



- Alu-Latten können durch Alu-Verbinder miteinander verbunden werden
- Die richtigen Abstände des Unterkonstruktionsholzes vermindern ein zu starkes Verziehen der Terrassendielen: bei 20mm Dielenstärke: ca. 400-450mm Abstand der Unterkonstruktionslatten; bei 25mm Dielenstärke: ca. 500mm Abstand der Unterkonstruktionslatten
- im Randbereich sollten die frei herausragenden Dielen 50 bis max. 100mm betragen, um ein Verwerfen der Dielen zu vermindern



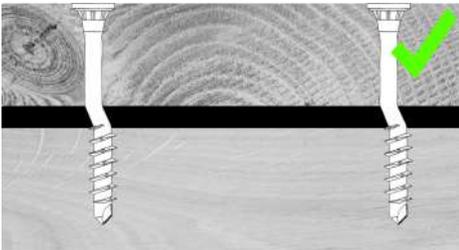
- Bei Unterkonstruktionslatten aus Holz empfehlen wir die Verwendung von Gumo D, da der Kontakt Holz auf Holz vermieden werden sollte, um die Austrocknung sicher zu stellen. Dadurch entsteht automatisch eine Distanz zur Unterkonstruktion, um die Terrasse zu durchlüften und Staunässe zu vermeiden.

Tipps für die Verlegung und Pflege der Terrassendielen

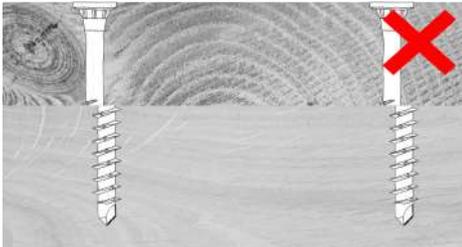


Das Gumo D minimiert zudem das Abscheren der Schrauben:

mit Gumo D:



ohne Gumo D:



Befestigung

Da sich unter dem Terrassenboden mit der Zeit Laub und Pflanzenteile ansammeln können, sollte bereits vor bzw. während der Montage der Dielen eine Revisionsöffnung für die Reinigung und Pflege unterhalb der Terrassen berücksichtigt werden.

Sie entscheiden in welcher Richtung der Boden verlegt wird. Damit können Sie optisch verschiedene Eindrücke erzielen – ein querverlegter Boden sieht weitläufig aus, ein längsverlegter Boden vermittelt Tiefe. Achten Sie darauf, dass die erste Diele exakt in der Flucht verlegt wird. Je genauer, umso schöner ist dann der Gesamteindruck der Terrasse.

Des Weiteren können Sie zwischen der sichtbaren und der verdeckten Befestigung der Terrassendielen wählen. Zur Verarbeitung müssen Schrauben und andere Befestigungsmaterialien aus Edelstahl verwendet werden, da nicht rostfreie Metalle bei Holz im Außenbereich Flecken verursachen können.

Wir übernehmen keine Haftung für die Funktion des Systemaufbaus wenn unsere Terrassendielen mit anderen Befestigungsmitteln, als von uns ausdrücklich freigegeben, montiert werden.

SICHTBARE VERSCHRAUBUNG

Aus langjähriger Erfahrung empfehlen wir die sichtbare Verschraubung auf Grund der optimalen Stabilisierung der Terrassendielen, der geringen Verwindung und des einfachen Austauschs einzelner Dielen.

Die Schrauben sollten aus nicht-rostendem Material, wie z.B. Edelstahl, und 5-6mm stark sein. Verwenden Sie gehärtete Edelstahlschrauben mit integriertem „Schaftfräser“, welcher auf die Unterkonstruktion (Holz oder Alu) abgestimmt ist.

Um beim Verschrauben Spalt- und Rissbildungen sowie ein Aufsplintern zu vermeiden, werden die Dielen mit speziellen Bohrern „vorgebohrt und angesenkt“.



Jedes Brett wird mit zwei Edelstahlschrauben pro Auflagefläche auf die Unterkonstruktion befestigt. Die Schrauben werden flächenbündig montiert.



Die ideale Schraubenlänge hat die 2 ½ - bzw. 3fache Länge der Dielenstärke. Der ideale Abstand der Schrauben zur Stirnseite liegt bei 50 bis max. 100mm. Der längsseitige Randabstand jeder Schraube sollte mind. 15mm betragen.

Ein optisch schönes „Schraubbild“ entsteht, wenn die Schrauben immer im selben Abstand befestigt werden.

Tipps für die Verlegung und Pflege der Terrassendielen

Beim Verlegen der Dielen ist eine Fugenbreite von 5-7mm ideal. Lassen Sie einen Abstand von mind. 15-20mm zu den angrenzenden Bauteilen um Verfärbungen von angrenzenden Gebäuden bei gelöstem Oberflächenschmutz oder Spritzwasser zu vermeiden. Mit Relo V wird der Regen kontrolliert abgeleitet und das Regenwasser fließt direkt in den Untergrund.

VERDECKTE BEFESTIGUNG

• LIGO S



Das Terrassen-Verbindersystem LIGO S ist für die Montage von unseren seitlich genuteten Terrassendielen geeignet und dient zeitgleich als Distanzhalter für optimale Ventilation. Dieses Befestigungssystem ist bei Terrassendielen bis zu einer Länge von 3m freigegeben. Der Fugenabstand der Dielen beträgt dabei ca. 6mm. Die Nutplatte des LIGO S ist aus rostfreiem Edelstahl mit schwarzer Oberflächenbeschichtung, der Distanzhalter ist aus schwarzem Kunststoff.

• Supro H



Wir dürfen auf positive Erfahrungen mit dem Befestigungssystem Supro H zurückgreifen. Dieses System ist unkompliziert in der Handhabung und äußerst haltbar. Nach der Verschraubung der ersten Diele auf der Unterkonstruktion kann jede weitere Diele ganz einfach durch

ein Einschieben unter die vorherige Diele fixiert werden. Durch dieses Befestigungssystem entsteht automatisch eine Distanz zur Unterkonstruktion, um die Terrasse zu durchlüften und Staunässe zu vermeiden.

• Terrassengleiter/Startgleiter



Zum Befestigen der Dielen werden die Gleiter erst auf die Unterseite der Dielen und danach von oben auf die Unterkonstruktion geschraubt. Durch diese Befestigungsart wird eine direkte Verbindung zur Unterkonstruktion vermieden. Somit ergibt sich auch hier eine Distanz zur Unterkonstruktion, um die Terrasse zu durchlüften und Staunässe zu vermeiden. Die Terrassendielen haben über den Terrassengleiter eine größere Bewegungsfreiheit. Empfohlen werden je Terrassengleiter zwei Schrauben für die Befestigung des Terrassengleiters auf der Diele und eine Schraube für die Befestigung des Terrassengleiters auf der Unterkonstruktion. Für die erste bzw. letzte Unterbauplatte sowie für Dielenstöße verwenden Sie bitte die Startgleiter.

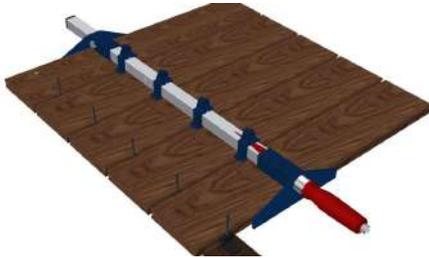
• Senofix für Thermoesche



Bei der Senofix-Befestigung wird nur in der Fuge durch den Senofix geschraubt. Es ist nur eine Schraube pro Befestigungspunkt notwendig, welche beige packt und aus gehärtetem rostfreiem Edelstahl ist. Durch dieses Befestigungssystem entsteht automatisch eine Distanz zur Unterkonstruktion, um die Terrasse zu durchlüften und Staunässe zu vermeiden. Die Sichtfugenbreite beträgt ca. 6mm, wobei die Quell- und Schwindvorgänge des Holzes durch das System kompensiert werden. Da das Senofix aus thermoplastischem Elastomer hergestellt wird, ist es UV-, frost- und hitzebeständig.

Tipps für die Verlegung und Pflege der Terrassendielen

Bei der Montage der Senofix-Befestigung ist unbedingt die Terrassenzwinde zu verwenden.



Hirnholzschutz



Ein Abschrägen der Schnittkanten der Stirnenden verhindert die Spreißelbildung und verbessert das Erscheinungsbild. Frisch geschnittene Stirnenden benötigen zudem einen Schutz durch den Auftrag des Hirnholzschutzes. Durch das Verwenden von Hirnholzschutz wird das schnelle Austrocknen bzw. Anfeuchten der Stirnseite des Holzes verhindert, was Rissbildungen deutlich vermindert.



Der Hirnholzschutz kann auf allen handelsüblichen Holzarten angewendet werden. Er wird auf Basis von Naturwachsen hergestellt. Das Wachs hinterlässt eine matte, leicht weißliche, stumpfe Schicht, die kein Öl oder Farbe annimmt. Somit ist der Hirnholzschutz nicht für einen Anstrich auf der Lauffläche geeignet.

Anwendung:

Hirnholzschutz gut aufrühren. Der Hirnholzschutz ist verarbeitungsfertig (keine Verdünnung erforderlich). Sofort nach dem Zuschneiden der Terrassendielen ist der Hirnholzschutz auf die Schnittfläche mit einem Pinsel satt und gleichmäßig aufzutragen. Die Kanten des Holzes müssen dabei staub-, fettfrei und trocken sein. Überschüssige Flüssigkeit ist abzuwischen. Die Arbeitsgeräte sind nach dem

Gebrauch sofort mit Wasser und Spülmittel zu reinigen. Für Anwendungsfehler und deren Folgen, sowie für die Unverträglichkeit mit anderen Mitteln, übernehmen wir keine Haftung.

Randgestaltung

Seitliche Verblendungen sind so auszuführen, dass eine Belüftung der gesamten Konstruktion gewährleistet ist (z.B. Ventilationsprofil Relo V).



Beim Anschluss zwischen Terrassendielen und Rasenfläche sollte berücksichtigt werden, dass keine Feuchtigkeit aus der Rasenfläche in die Unterkonstruktion einwandert und eine Beschädigung der gesamten Konstruktion durch Rasenmähen erfolgt.

Erstreinigung

Nach der Montage der neuen Terrasse sollte eine Erstreinigung vorgenommen werden. Durch Abspritzen mit Wasser und Abfegen mit einem grobborstigen Straßenbesen, wird die Oberfläche vom Staub und Schmutz befreit.

Pflege

Wenn die Holzart der Terrassendielen der Dauerhaftigkeitsklasse 1 entspricht, ist sie sehr pflegeleicht und braucht keine zusätzliche Behandlung. Wir empfehlen Ihnen die Terrassendielen unbehandelt zu lassen. Dies ermöglicht die Bildung der beliebten silbergrauen Patina. Zudem ist keine Oberflächenbehandlung für die Gebrauchstauglichkeit erforderlich. Wenn der natürliche Vergrauungsprozess, der durch die UV-Strahlung des Sonnenlichts und des Niederschlags entsteht, verzögert gewünscht ist, empfehlen wir die Verwendung von geeigneten Ölen. Beachten Sie dabei, dass diese Behandlung in regelmäßigen Abständen (mehrmals im Jahr) nötig ist.

Tipps für die Verlegung und Pflege der Terrassendielen

Mit einer Oberflächenbehandlung wird keine längere Gebrauchsdauer der Terrasse erzielt. Mindestens einmal im Jahr sollte Ihre Terrasse gereinigt und von Laub und Schmutz befreit werden.

Die Terrasse sollte jedes Jahr mit Wasser und Woca Exterior Cleaner sowie Bürste gereinigt werden, damit der Biofilm entfernt wird. Dies minimiert, dass die Terrassendielen in nassem Zustand rutschig sind.

Eine Reinigung mit dem Hochdruckreiniger wird nicht empfohlen, da es zu einer Verletzung der Oberflächenstruktur des Holzes und dadurch zu einer vermehrten Schieferbildung führen kann. Staunässe sollte nicht nur bei der Unterkonstruktion, sondern auch bei Gegenständen, die auf der Terrasse stehen (z.B. Blumentöpfe) vermieden werden. Im Bedarfsfall kann unser Terrassenreiniger Woca Exterior Cleaner verwendet werden, um Algen- oder Moosbewuchs zu entfernen oder um unbehandeltes Holz aufzufrischen. Anwendung lt. Herstellerangaben.



Häufig gestellte Fragen

Mit welchen Veränderungen des Holzes muss ich rechnen?

Typische, natürliche Veränderungen sind:

- das Vergrauen der Oberfläche

unbehandelt frisch nach der Verlegung:



mit natürlicher Vergrauung:



- ein eventuelles Verziehen/Verwerfen der Dielen
- Rissbildungen an der Oberfläche und an den Brettenden, sowie Schüsselungen - hervorgerufen durch das Arbeiten des Holzes und Verwitterung
- raue Stellen - neu montierte Dielen können nach den ersten Regenfällen wenig aufrauen, dies sollte nicht abgeschliffen, sondern durch Bürsten bzw. mit Schleifvlies geglättet werden!
- natürliche Farbunterschiede und Verfärbungen im Holz
- gelegentlich können kleine „Ausflugslöcher“ von Frischholzinsekten vorkommen
- natürliche Breitenunterschiede bei den Dielen – diese materialbedingten Eigenschaften lassen sich trotz sorgfältiger Materialauswahl und –bearbeitung nicht zur Gänze vermeiden, da diese Massveränderung auch auf Grund der Umgebungsluftfeuchtigkeit auftritt – dies hat keinen Einfluss auf die Festigkeit und Haltbarkeit der Dielen

• Meine Dielen haben schwarze Verfärbungen an den Rändern. Was kann ich tun?

Ihr wertvolles Holz hat einen langen Transportweg durch mehrere Klimazonen hinter sich. Aufgrund hoher Luftfeuchtigkeit und Kondenswasser kommt es vor, dass die Stahlbänder, die das Holz zusammenhalten, rosten. Üblicherweise treten die Verfärbungen aber nur an den Längskanten auf – an der verlegten Oberfläche entsteht deshalb kein Schaden.

• Wir haben Wasserflecken auf den neuen Dielen. Beeinträchtigen diese deren Haltbarkeit?

Nein, diese Wasser- und Lagerflecken können durchaus durch den Seetransport in geschlossenen Containern auftreten. Auch Pilzansätze oder vergraute Dielen sind eine natürliche Reaktion. Sie beeinflussen die Haltbarkeit der Dielen nicht. Nach der Verlegung bzw. einer nicht näher definierten Zeitspanne der Bewitterung verschwinden diese, die gesamte Oberfläche erhält durch die natürliche Witterung die gewünschte, silbergraue Patina.

Tipps für die Verlegung und Pflege der Terrassendielen

- **Meine Dielen haben schwarze Flecken auf Grund der Metallfüße der Stühle/Tische. Was kann ich tun?**

Wir empfehlen die Verwendung des Woca Gerbsäureflecksenspray. Anwendung lt. Herstellerangaben.

- **Was ist Flugrost?**

Falls in der unmittelbaren Nähe Ihres Terrassenbodens geflext wird, kann es passieren, dass winzige Metallteilchen ins Holz eindringen. Das gibt kleine, dunkle Flecken. Vermeiden Sie dies durch ein Abdecken der Terrasse oder kehren Sie die Terrasse gründlich mit einem Besen.

- **Muss ich beim Kauf „Reservedielen“ einkalkulieren?**

Ja, aus Erfahrung empfehlen wir eine Reserve von ca. 5% für etwaige Verschnitte oder zum späteren Auswechseln möglicher defekter Dielen einzurechnen.

- **Ist ein Akklimatisieren bei Terrassendielen aus Thermoeshche notwendig?**

Ja, vor dem Einbau müssen die Terrassendielen aus Thermoeshche ca. 72 Stunden abgedeckt am Einbauort im Außenbereich gelagert werden.

- **Sind Oberflächen-Haarrisse bei Terrassendielen erlaubt?**

Oberflächen-Haarrisse sind kein Reklamationsgrund. Sie treten beim Schwinden des Holzes auf und treten wuchsbedingt bei bestimmten Dielen stärker oder schwächer auf.

- **Was ist bei der Oberflächenbehandlung durch Öle bei Terrassendielen zu berücksichtigen?**

Es gibt Öle mit Farbpigmenten, die eingesetzt werden um die natürliche Holzvergrauung zu minimieren. Was Sie wissen sollten: Je größer der Anteil an Farbpigmenten ist, desto stärker ist der UV-Schutz. Keinen Schutz diesbezüglich bieten Öle mit wenig oder gar keinen Farbpigmenten. Dunkle Farbtöne/Öle führen zu höheren Oberflächentemperaturen, was vermehrt zu Rissbildungen führen kann. Grundsätzlich gilt, dass Terrassendielen, die zuvor mit Ölen behandelt wurden, renoviert werden können. Eine Reinigung ist vor den Renovierungsarbeiten durchzuführen, ein Abschleifen ist jedoch nicht erforderlich.

Literaturtipp „Balkone und Terrassenbeläge aus Holz“

Holzforchung Austria ISBN 978-3-950 2526-1